



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz

Es informiert Sie:	Roland Schmidt
Telefon:	02104/99-2827
Fax:	02104/99-842827
E-Mail:	roland.schmidt@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 20.09.2016

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz

Sitzungstermin Donnerstag, den 01.09.2016, 15:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Karl-Heinz Göbel

Mitglieder

Annette Braun-Kohl
Jürgen Bullert
Felix Gorris
Alexandra Gräber
Oliver Hesel
Rainer Hübinger
Ingmar Janssen bis 17:24 Uhr
Marc Kammann
Rainer Köster
Manfred Krick
Andreas Krömer
Sven Michael Kübler
Waldemar Madeia
Anja Prüßmeier
Rainer Schlottmann
Dietmar Weiß bis 17:24 Uhr
Dr. Dr. Axel Zweck

Verwaltung

Klaus Adolphy
Dr. Kai Büter
Reinhard Engmann
Georg Görtz
Nils Hanheide
Thomas Hendele
Tobias Kohlmann
Karl-Heinz Reuter
Anne Sauter
Roland Schmidt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
 - 1.1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - 1.3. Feststellung der Anwesenheit
 - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
 - 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 06.06.2016
3. Informationen der Verwaltung
4. Vorstellung der Umsetzungsstudie Blauer See 61/013/2016
5. Sanierung Abtsküche 61/015/2016
6. Fortschreibung des Regionalplans - Zweite Offenlage des Regionalplanentwurfs - Stellungnahme des Kreises Mettmann im Beteiligungsverfahren 61/014/2016
 - 6.1. Erweiterung der Stellungnahme zur Fortschreibung des Regionalplans; hier: Antrag der UWG-ME-Fraktion 61/018/2016
7. Gülleunfall im Schwarzbachtal in Ratingen; hier: Anfrage der Fraktion DIE LINKE. vom 17.08.2016 61/016/2016
8. Nachträge

Nicht öffentlicher Teil

9. Informationen der Verwaltung
10. Beteiligungsmanagement 20/019/2016
- Bericht über die Entwicklung der Abfallwirtschaftsgesellschaft Kreis Mettmann mbH (AKM)
11. Nachträge

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Der Vorsitzende KA Göbel begrüßt zunächst alle Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit fest.

Als Berichterstatter für den Kreistag wird einstimmig KA Bullert bestimmt.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 06.06.2016

Die Niederschrift über die Sitzung am 06.06.2016 wird vom ULAN einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung

Herr Görtz informiert den Fachausschuss über den Antrag der Firma Wintershall auf Verlängerung der Laufzeit der Erlaubnis zur Durchführung von Erkundungsbohrungen, u. a. auch im Kreis Mettmann, zur Aufsuchung von Kohlenwasserstoffen bis zum 04.08.2019. Allerdings seien die Antragsunterlagen nicht aussagekräftig, sodass der Kreis Mettmann vorsorglich fachliche Bedenken erhoben habe. Der Sachverhalt ergibt sich aus der Anlage 1 zur Niederschrift.

Herr Görtz berichtet zur Initiative StadtUmland.NRW des Ministeriums für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen. Hintergrund der Initiative ist eine Neuausrichtung der Förderpolitik des Landes NRW auf regionale Kooperationen. Sinngemäß lässt sich die Neuausrichtung wie folgt zusammenfassen: „Wer regional kooperiert, bekommt Geld, wer nicht kooperiert, bekommt kein Geld“. Städte und Kreise können sich an einer Art Wettbewerb in Form von Stadtumlandverbänden bewerben. Von einer Fachjury werden max. 12 Beiträge ausgewählt, die dann in weiteren Phasen mit finanzieller Unterstützung durch das Land NRW weiterentwickelt werden. Der Kreis Mettmann ist aktuell an zwei Kooperationen beteiligt:

Interkommunales Netzwerk im rechtsrheinischen, bergischen Teil der Metropolregion Rheinland

Unter dem Arbeitstitel „Zwischen Rhein und Wupper: zusammen – wachsen“ ist auf Initiative der drei bergischen Großstädte der Aufbau eines interkommunalen Netzwerkes geplant, mit dem Ziel, künftige planerische Herausforderungen mit den Scherpunkten Bevölkerungswachstum, Siedlungsentwicklung, Mobilität und Verkehr gemeinsam anzugehen. Das Netzwerk deckt den Raum der Großstädte Wuppertal, Solingen, Remscheid, Düsseldorf, Leverkusen, den dazwischenliegenden Kreis Mettmann vollständig sowie nördliche Teile des Rheinisch-Bergischen und des Oberbergischen Kreises ab.

RegioNetzwerk - Leben und Arbeiten an der Rheinschiene – nachhaltig mobil in der Region

Es handelt sich um den Zusammenschluss eines neuen StadtUmland-Verbundes aus fünf Städten unter Beteiligung des Kreises Mettmann. Die Städte sind funktional eng miteinander verflochten (Krefeld, Meerbusch; Düsseldorf, Ratingen, Duisburg). Unter der Prämisse „Intelligenter Siedlungsbau trifft nachhaltige Mobilität“ ist die Entwicklung von Siedlungsflächen mit gemeinsamen städtebaulichen Qualitätskriterien, verbunden mit innovativen Mobilitätsangeboten, geplant. Der Kreis Mettmann unterstützt die Kooperation vor allem bei der Reaktivierung der Ratinger Weststrecke zur Optimierung des Schienennahverkehrs.

Herr Landrat Hendele kritisiert allerdings den Zeithorizont für die Bewerbungen der StadtUmland-Verbünde, der äußerst knapp bemessen sei.

Hinweis im Nachgang zur ULAN-Sitzung:

Mittlerweile wurden beide o.g. Projekte von der Fachjury für die zweite Phase ausgewählt. Die insgesamt 8 ausgewählten Stadtumlandverbünde in NRW werden in der zweiten Phase vom Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen mit jeweils 200.000 Euro für die Ausarbeitung der Zukunftskonzepte finanziell unterstützt.

Herr Hanheide berichtet über den Eingang des Zuwendungsbescheides für die Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzepts für die Zuständigkeiten des Kreises Mettmann, mit welchem dem Kreis eine Projektförderung als nicht rückzahlbare Zuwendung in Höhe von 65 % der zuwendungsfähigen Ausgaben, höchstens 64.390,-- €, aus Bundesmitteln bewilligt worden ist.

Für die nun anstehende Auswahl eines projektbegleitenden Büros im Wege eines Vergabeverfahrens beabsichtigt die Verwaltung, ein Verfahren wie bei der Auswahlentscheidung für die Initialberatung Klimaschutz unter Beteiligung von Vertreterinnen und Vertretern aus den Fraktionen durchzuführen. In diesem Sinne werde die Verwaltung auf die Fraktionen zukommen.

Zudem informiert Herr Hanheide über die erfolgreiche Bewerbung des Kreises Mettmann zur Teilnahme an einem vom Bundesumweltministerium geförderten Projekt „Landkreise in Führung!“. Dabei soll die Rolle der Kreise im Bereich des kommunalen Klimaschutzes entwickelt und gestärkt werden. Durch Workshops und Veranstaltungen mit einzelnen Kreisen, die sich bisher unterschiedlich stark im Klimaschutz engagiert haben, sollen Potenziale erschlossen, Kompetenzen aufgebaut und ein konstruktiver Austausch befördert werden. Mit Unterstützung des Landkreistages konnte die Teilnahme an diesem voraussichtlich bis Herbst 2018 laufenden Projekt erreicht werden.

Zu Punkt 4: Vorstellung der Umsetzungsstudie Blauer See - Vorlage Nr. 61/013/2016
--

Herr Görtz erläutert die Vorlage der Verwaltung.

Anschließend stellt Herr Mielke das Konzept der Umsetzungsstudie vor. Sein Powerpoint-Vortrag ist der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

SE Kübler befürchtet artenschutzrechtliche Konflikte, beispielsweise hinsichtlich der geplanten Beleuchtung. Er stellt zudem den Sinn eines Hotels an dieser Stelle in Frage.

Herr Görtz erläutert, dass die Umsetzungsstudie von der Unteren Landschaftsbehörde fachlich begleitet worden sei. In der Studie sei nichts enthalten, dass von vornherein nicht umsetzbar wäre. Das Konzept sei vielmehr die Grundlage für eine entsprechende Bauleitplanung der Stadt Ratingen und zugleich ein Signal an Investoren. Sofern die Planung sich in angemessener

ner Weise auf die bereits genutzten, versiegelten Flächen konzentriert – so eine Bedingung der Bezirksregierung – steht der Regionalplan nicht entgegen. Es ist nun Angelegenheit der Stadt Ratingen, die Bauleitplanung unter Berücksichtigung der Umsetzungsstudie und in Verhandlungen mit Investoren zu konkretisieren. Bei dem Konzept der Umsetzungsstudie gehe es nicht um weitere Flächenversiegelungen, sondern um eine Attraktivierung des Freizeit- und Naturraumes in Gänze.

SB Krömer erkundigt sich nach der Haltung des Eigentümers. Herr Görtz teilt mit, dass es Aufgabe der Stadt Ratingen sei, mit dem Eigentümer entsprechende Verhandlungen über eine Aufwertung der Flächen und Kostenfragen zu führen.

Der Fachausschuss begrüßt übereinstimmend die frühzeitige Information der Politik und erachtet die Kostenbeteiligung des Kreises Mettmann an der Umsetzungsstudie als eine gute politische Entscheidung. SB Dr. Dr. Zweck erachtet die Verknüpfung des Konzepts mit den Belangen des Naturschutzes als eine wichtige zu lösende Aufgabe.

Zu Punkt 5:	Sanierung Abtsküche - Vorlage Nr. 61/015/2016
--------------------	--

Herr Schu vom BRW erläutert den Sanierungsplan des Abtskücher Teiches anhand eines Powerpoint-Vortrags, der der Niederschrift als Anlage 3 beigelegt ist.

Auf Nachfrage aus den Reihen des Fachausschusses erläutern Herr Schu und Herr Kolbe vom Ruhrverband Essen die Beschaffenheit des im Zuge der Maßnahme zu entsorgenden Schlammes. Die entsprechenden Analysen liegen der Ausschreibung bei, eine ordnungsgemäße Entsorgung sei gewährleistet. Nach der Sanierung sei aufgrund des reduzierten Durchsatzes auch mit deutlich verringerten Nährstoffeinträgen zu rechnen.

Zu Punkt 6:	Fortschreibung des Regionalplans - Zweite Offenlage des Regionalplanentwurfs - Stellungnahme des Kreises Mettmann im Beteiligungsverfahren - Vorlage Nr. 61/014/2016
--------------------	---

Herr Görtz erläutert die Vorlage der Verwaltung und geht auch auf den zum Tagesordnungspunkt gestellten Antrag der Fraktion UWG-ME ein. Er gibt zu bedenken, dass die Fläche im Bereich des Gartencenters an der Knipprather Straße im informellen Vorverfahren als geeignete Gewerbefläche von der Stadt Langenfeld und dem Kreis vorgeschlagen wurde. Die Bezirksregierung ist dem Vorschlag aber unter Verweis auf den vorhandenen Bereich zum Schutz des Grundwassers nicht gefolgt. Die Ausweisung als Grünzug würde nach alledem der bisherigen kommunalen Einstufung widersprechen.

KA Prüßmeier beantragt für die SPD-Fraktion den Punkt 3.2.3 – Tagungshotel im Neandertal – aus der Stellungnahme des Kreises Mettmann zu streichen.

KA Gräber dankt der Verwaltung für die umfangreichen Ausführungen und erklärt für die CDU-Fraktion, dem Beschlussvorschlag zu folgen und den Antrag der SPD-Fraktion abzulehnen. Auch den zum Tagesordnungspunkt durch die Fraktion UWG-ME gestellten Antrag sehe sie kritisch, da er zu kleinteilige Abgrenzungen der Grünzüge fordere und die grundsätzliche Linie der Stellungnahme damit verlasse. Sie regt an, bis zur Kreisausschusssitzung außerdem eine Stellungnahme der Stadt Langenfeld zum Antrag einzuholen.

SB Krömer erläutert den Antrag seiner Fraktion, in dem es um den regionalen Grünzug im Südosten von Langenfeld geht und dessen Wegfall der Kreis Mettmann in seiner Stellungnahme bemängeln sollte.

KA Janssen erklärt, dass die SPD-Fraktion dem Antrag der Fraktion UWG-ME in der Sache zwar folge, regt aber an, diesen zur nächsten Kreisausschuss-Sitzung zu stellen und bis dahin noch zu präzisieren. Er weist zudem auf die vorhandene Wasserschutzzone in diesem Bereich hin, die keine zusätzliche Ausweisung eines Grünzuges benötige.

Vor dem Hintergrund der Anregungen aus den Fraktionen zieht SB Krömer den Antrag seiner Fraktion zurück und kündigt an, ihn bis zur Kreisausschusssitzung entsprechend umzuformulieren.

KA Köster hebt die Stellungnahme des Kreises Mettmann zur Deponie Breitscheid positiv hervor, bittet die Verwaltung jedoch, den Hinweis auf das Neandertal als kulturhistorische Stätte mit mehr Nachdruck einzufordern und nicht nur anzuregen. Der Antrag der Fraktion UWG-ME werde von seiner Fraktion DIE LINKE. grundsätzlich unterstützt.

SB Dr. Dr. Zweck erkundigt sich nach der Gewerbefläche ASB 033 „Homburg-Ost“ in Ratingen. Ihm erschließe sich nicht, wer in Ratingen diesen aus seiner Sicht aufgrund seiner Außenbereichslage ungeeigneten Standort favorisiere.

Herr Landrat Hendele schlägt vor, diese Frage, wie auch die Frage der im Bereich der Kompostierungsanlage hinzugekommenen Gewerbeflächen in Breitscheid, bis zur nächsten Kreisausschusssitzung unter Berücksichtigung der bis dato noch unklaren Haltung der Stadt Ratingen zu klären, um dem Kreisausschuss eine eindeutige Positionierung zu ermöglichen. Diesem Vorschlag schließt sich der Fachausschuss einstimmig an.

Der Vorsitzende KA Göbel lässt zunächst über folgenden **Antrag der SPD-Fraktion** abstimmen:

Punkt 3.2.3 auf Seite 70 der Vorlage wird komplett gestrichen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

7 Nein-Stimmen CDU-Fraktion
5 Ja-Stimmen SPD-Fraktion
2 Ja-Stimmen Fraktion BÜNDNIS
90/DIE GRÜNEN
1 Nein-Stimme FDP-Fraktion
1 Nein-Stimme Fraktion UWG-ME
1 Enthaltung Fraktion DIE LINKE

Anschließend lässt der Vorsitzende KA Göbel über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen:

Beschlussvorschlag für den Kreistag:

Die Verwaltung wird beauftragt, im zweiten Beteiligungsverfahren zum Entwurf der Fortschreibung des Regionalplans für den Kreis Mettmann eine Stellungnahme gemäß **Ziffer IX.** dieser Vorlage abzugeben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig angenommen bei 3 Enthaltungen der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE.

**Zu Punkt 6.1: Erweiterung der Stellungnahme zur Fortschreibung des Regionalplans; hier: Antrag der UWG-ME-Fraktion
- Vorlage Nr. 61/018/2016**

Der Antrag wird seitens der Fraktion UWG-ME zurückgezogen und für die nächste Kreisausschusssitzung umformuliert.

**Zu Punkt 7: Gülleunfall im Schwarzbachtal in Ratingen; hier: Anfrage der Fraktion DIE LINKE. vom 17.08.2016
- Vorlage Nr. 61/016/2016**

Herr Hanheide beantwortet die Anfrage kurz mündlich und sagt zu, die umfassende Antwort der Verwaltung der Niederschrift beizufügen (Anlage 4).

Zu Punkt 8: Nachträge

Es gibt keine Nachträge im öffentlichen Teil.

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 17:27 Uhr

gez.
Karl-Heinz Göbel

gez.
Roland Schmidt